

# Praxis-Sicherheitsanweisung



# ALKOHOL, DROGEN, RAUCHEN & MEDIKAMENTE

# Inhalt

---

- Vorwort
- Belehrung Alkoholgenuss
- Belehrung Drogenkonsum
- Belehrung Rauchen
- Belehrung Medikamenteneinnahme
- Erkennung von Verstößen oder drohenden Verstößen
- Hilfe
- Sanktionen

## Vorwort

Innerhalb des Stork-Konzerns gilt die vorliegende Alkohol-, Drogen- und Medikamentenpolitik (ADN-Politik), in der Regeln hinsichtlich der Prävention, der Betreuung, der Kontrolle, der Sanktionierung und der Belehrung formuliert sind. Die Menschen (Mitarbeiter) müssen sich der Gefahren und Folgen eines (problematischen) Alkohol- und Drogenkonsums bewusst sein. Auch das Rauchen und verschiedene Medikamente können am Arbeitsplatz gefährlich sein. Zwecks Aufklärung und Bewusstwerdung ist dieses Heft zusammengestellt worden.

Zweck dieser Belehrung:

- Die Vermeidung von Unfällen während der Arbeitszeit
- Der Schutz der Gesundheit und des Wohls der eigenen Mitarbeiter, aber auch der Anbieter von (Zeit-)Arbeitern und Ihres Personals, der Kunden und aller anderen, die mit Stork-Aktivitäten zu tun haben.

Ich bitte Sie dringend, dieses Heft eingehend durchzulesen. Bei eventuellen Fragen oder Anmerkungen können Sie sich an HSEQ und/oder einen HR-Mitarbeiter wenden.

Es ist äußerst wichtig, dass Sie als Mitarbeiter selbst eine Eigenverantwortung besitzen, um die Hilfe anzunehmen, die Ihnen Stork in Bezug auf die Alkohol- und Drogenpolitik bietet.





# Allgemeines

---

- Die Gefahr von aufputschenden, betäubenden und bewusstseinsverändernden Mitteln darf niemals unterschätzt werden
- Es besteht für den Konsumenten selbst und für seine Umgebung eine Gefahr
- Prävention und eine gemeinsame Übernahme der Verantwortung sind von allergrößter Bedeutung
- Und bei Signalen eines (drohenden) gefährlichen Handelns einander hierauf ansprechen
- Daher Prävention, Kontrolle und Sanktionen von Arbeitgeber und Kunden

# Alkohol-Fakten

---

- 4,2 % der Arbeitnehmer trinkt schon mal Alkohol kurz vor oder während der Arbeitszeit
- 12,1 % (500.000) der männlichen Arbeitnehmer hat ernste Probleme mit Alkohol
- 6,5 % (270.000) der männlichen Arbeitnehmer entspricht den Kriterien eines schweren Alkoholmissbrauchs

# Wirkung von Alkohol

---

- Alkohol gelangt über den Magen und den Dünndarm ins Blut
- Über das Blut erreicht der Alkohol nach 10 Minuten das Gehirn, ab dem Zeitpunkt sind Sie unter Alkoholeinfluss
- Wenn sich Nahrung im Magen befindet, dauert die Aufnahme des Alkohols etwas länger
- Alkohol betäubt das Gehirn. Die beeinflusst Ihre Stimmung und Ihr Verhalten. Natürliche Barrieren fallen weg, Ihr Erinnerungs-, Konzentrations- und Urteilsvermögen schwindet und Ihre Selbstkritik wird ausgeblendet

# Mögliche Effekte des Alkohols

---

- Konzentrationsverlust
- Gestörte Motorik (gefährlich bei der Bedienung von Maschinen)
- Unachtsames Arbeiten; verringerte Arbeitsleistung
- Am Arbeitsplatz einschlafen
- Selbstüberschätzung
- Gestörte Wahrnehmung
- Gestörte Informationsverarbeitung
- Zu spät zur Arbeit erscheinen oder zu früh den Arbeitsplatz verlassen
- Öfters abwesend sein / Krankheitsbedingte Abwesenheit vom Arbeitsplatz (2 bis 6 x öfters)
- Krach, Aggressivität oder Irritation gegenüber Kollegen
- Nicht auf Vorgesetzte hören



# Mögliche physische Effekte von Alkohol

---

- **Gehirn:** Gedächtnisverlust, Syndrom von Korsakov, das Lern- und Orientierungsvermögen nimmt ab
- **Leber:** Leberentzündung, Leberzirrhose
- **Magen:** Bauchfellentzündung, Magengeschwür
- **Krebs:**
  - Mund- und Kehlhöhle, Speiseröhre, Leber und Dickdarm
  - Brustkrebs, vor allem bei Frauen, ein Risiko besteht bereits bei 1 Glas Alkohol pro Tag
- **Herz und Blutgefäße:** hoher Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Gehirnblutung

# Gut zu wissen



Flesje bier  
300 cc  
5%



Fles wijn  
750 cc  
12%



# Alkoholabbau

---

- Die Leber baut 95 % des gesamten Alkohols in Ihrem Körper ab. 5 % verlassen den Körper über Urin, Atem und Schweiß.
- Die Leber braucht 1 bis 1,5 Stunden, um 1 Standardglas Alkohol abzubauen. Wenn Sie 8 Gläser trinken, braucht die Leber also 8 bis 12 Stunden, um diese Alkoholmenge abzubauen.
- Bei gleichzeitiger Medikamenteneinnahme nimmt die Abbauzeit stark zu.

# Stork: 'Zero tolerance' bei Alkohol

Diese 'Zero tolerance'-Politik in der Praxis:

0,2 Promille oder mehr im Blut = Verstoß gegen diese Politik

(Zum Vergleich die Verkehrsvorschriften: > 0,2 Promille während der ersten fünf Jahre nach Erhalt des Führerscheins: Fahrverbot und Punkt auf Führerschein; > 0,5 bei erfahrenen Führerscheinbesitzer)

**Also: am Vorabend eines Arbeitstages:  
NICHT TRINKEN!**

# Vermeidung von Angewöhnung/Sucht

---

- Trinken Sie nicht, wenn Sie noch arbeiten, lernen oder Sport betreiben möchten
- Trinken Sie nicht, wenn Sie noch am Straßenverkehr teilnehmen müssen
- Trinken Sie nicht bei Spannungen oder persönlichen Problemen
- Trinken Sie durchschnittlich nicht mehr als 1 bis 2 Standardgläser Alkohol pro Tag  
(Trinken Sie NICHT, wenn Sie schwanger sind, schwanger werden möchten oder Ihr Kind stillen)
- Trinken Sie mindestens an 3 Tagen in der Woche überhaupt keinen alkoholhaltigen Getränke



# Information und Hilfe

---

- Für Stork-Mitarbeiter:  
über den Betriebsarzt oder eine Vertrauensperson von ArboNed
- über Internet; anonymer Online-Kurs
  - <http://www.minderdrinken.nl/>

# Bei (drohender) Sucht

---

- Eine Meldung beim Betriebsarzt oder der Vertrauensperson von ArboNed ist Pflicht
- Kann - falls gewünscht - anonym
- ArboNed kann zielgerichtet helfen
- ArboNed entscheidet, ob am Arbeitsplatz eine Gefahr droht
- ArboNed entscheidet, ob der Mitarbeiter in seiner eigenen oder einer angepassten Funktion arbeiten kann
- Sucht ist kein Grund für eine Entlassung, wohl aber das Verschweigen davon und die Weigerung, an einer Lösung mitzuwirken

# Was sind und was tun Drogen

---

- Mittel, die im (niederländischen) Opiumgesetz aufgeführt sind
- Einfluss auf das zentrale Nervensystem
- Stimulierend,  
z.B. Koffein, Nikotin, Amphetamine, Kokain
- Bewusstseinsverändernd,  
z.B. Haschisch, Marihuana, LSD, XTC, Leimstoffe, Benzine  
Äther,

# Risikos beim Konsum von Drogen: Sucht und Überdosis (1)

---

- Körperliche Abhängigkeit:

Bei einem regelmäßigen Konsum kann der Körper sich so darauf einstellen, dass man sich bei der Einstellung des Konsums krank fühlt: Entzugerscheinungen

- Geistige Abhängigkeit:

Bei einem regelmäßigen Konsum kann man sehr an einem Effekt hängen, den ein bestimmtes Mittel verursacht. Man fühlt sich spannungsgeladen und unglücklich ist, wenn man das Mittel nicht mehr einnehmen kann.

- Überdosis:

Bestimmte Mittel sind bei einer Überdosis tödlich. Wenn sie nicht direkt tödlich sind, kann eine Überdosis doch einen irreparablen Schaden am Gehirn und an anderen Organen verursachen.

# Risicos beim Konsum von Drogen: Sucht und Überdosis (2)

---

- TABAK: Lungenkrebs, chronische Bronchitis
- ALKOHOL: Zirrrose, Absterben des Gehirns
- AMPHETAMINE: Haar- und Zahnausfall
- OPIATE: Atembeschwerden, Schwachheit
- LSD: psychische Schäden



# Stork: 'Zero tolerance'-Politik bei Drogen

## Die 'Zero tolerance' /Politik bedeutet in der Praxis:

(Das Ergebnis des Tests nach Drogen wird als positiv beurteilt, wenn die Werte oder Normen, die von der European Workplace Drug Testing Society festgestellt sind - falls diese Werte und Normen bei Kunden angewandt werden, bei denen Mitarbeiter tätig sind - überschritten werden)

• Drogen (im Urin)	Cut-off-Wert (mcg/l)	Halbwertszeit (Std) (Blut)
• Amphetamin	500	4 - 8
• Kokain (Benzoylecgonin)	150	5 - 7
• Opiate (Morphin)	300	1 - 4
• Cannabinoide (THC)	25	25 - 37
• Phencyclidine	25	7 - 16

(wenn der Wert niedriger als der Cut-off-Wert liegt, kann ein Konsum nicht bestätigt und nicht ausgeschlossen werden. Die Stoffe haben möglicherweise bereits den Körper verlassen).

# Drogen im Gehirn



Besuchen Sie: [www.jellinek.nl](http://www.jellinek.nl)

Klicken Sie auf: 'Ich will nähere Informationen'

Klicken Sie auf: 'Drogen im Gehirn'

# Rauchen kann auch direkt Gefahr verursachen

---

- Rauchverbot: auf allen (Bau-)Plätzen und (Stork-)Standorten
- Rauchen ist nur an den dafür angewiesenen Orten erlaubt
- Im Vorfeld eines Projekts werden hinsichtlich des Rauchens (Orte, Zeiten usw.) spezifische Vereinbarungen getroffen

# Medikamenteneinnahme

---

- Achtung: auch Medikamente können narkotisieren/süchtig machen und sind damit im Straßenverkehr und am Arbeitsplatz eine Gefahr. Lesen Sie immer den Beipackzettel hinsichtlich der Nebenwirkungen.
- Denken Sie an Schlaf- und Beruhigungsmittel und Schmerzmittel
- Informieren Sie Ihren Vorgesetzten/Betriebsarzt, wenn Sie Medikamente einnehmen, die Ihre Leistungen beeinflussen und besprechen Sie die Folgen davon
- Im Zweifelsfall den Betriebsarzt (von ArboNed) kontaktieren.

# Erkennung von Verstößen oder drohenden Verstößen



## Melden! Ist das petzen? Nein!

- Greifen Sie ein, wenn jemand am Arbeitsplatz gegen die ADM- und/oder Raucherpolitik verstößt und sprechen Sie ihn oder sie darauf an
- Achten Sie auf abweichendes Verhalten von Kollegen, Vermutung von Alkohol- oder Drogenkonsum?
- Besprechen Sie dies mit Ihrem Vorgesetzten
- Nehmen Sie - falls zutreffend - mit dem Aussteller der Arbeitsgenehmigung Kontakt auf
- Bei einem Verstoß gegen die ADM-Politik ist hinsichtlich der Hilfeleistung an den Mitarbeiter und zur Risikoprävention am Arbeitsplatz der Betriebsarzt einzuschalten



# Hilfe bei (drohender) Sucht

---

Bei einer Sucht oder drohenden Sucht:

- Gehen Sie zum Betriebsarzt und bitten Sie um Hilfe  
Dies ist kein Entlassungsgrund! Keine Hilfe erbitten und dennoch gegen die ADM-Politik verstoßen, kann dies jedoch wohl sein.
- Vermeiden Sie, dass Sie eine Gefahr für sich selbst und andere sind

# Sanktionen beim Verstoß gegen die ADM- und/oder Raucherpolitik

---

- Je nach der Schwere des Verstoßes werden Maßnahmen getroffen werden
- Mögliche Maßnahmen sind die (Ver-)Warnung, Suspendierung, Entlassung, fristlose Entlassung
- Bei einer (Ver-)Warnung: immer den Betriebsarzt einschalten, um zu beurteilen, ob Hilfe zur Vermeidung von einem Rückfall erforderlich ist

STORK®

# OP HET WERK ONGEWENST & VERBODEN

